

# *(Eck-)Stoß ins TSV-Herz*

**1. Kreisklasse – 21. Spieltag am 10.05.15**

**FSV Hohndorf – TSV Brünlos 1 : 0 (0:0)**

Aufgebot Brünlos: Tino Seidel – J. Fechtner (ab 46. Teufl), Wolle, Krowiors, K. Fechtner – Ketterl (ab 46. Loose), Wieland, Vingl, Drummer - Groß, Joh. Weisbach

Schiedsrichter: T. Wieland (Thalheim)      Zuschauer: 30

Tor: Sommer (49.)

In den letzten Jahren hätte der TSV-Brünlos bei seinen Gastspielen in Hohndorf seine Punkte auch freiwillig abgeben, gemütlich ein Bierchen trinken und dann unverrichteter Dinge wieder die Heimreise antreten können.

Anders in diesem Jahr: Denn erstens war man aufgrund der Tabellensituation zum Siegen verdammt, zweitens hatte der TSV durch drei ungeschlagene Spiele einen positiven Lauf und drittens hatte der nagelneue Kunstrasen in Hohndorf nun rein gar nichts mehr mit der ungeliebten, schwarzen „Altreifen-Deponie“ zu tun.

So durfte man die Stimmung im Brünloser Lager vor dem Spiel durchaus als „verhalten optimistisch“ bezeichnen. Nach neunzig plus drei Minuten Nachspielzeit schlug diese dann in pure Enttäuschung um und dies lag bei weitem nicht nur an den beiden „auf einem Auge blinden“ Linienrichtern und dem Schiedsrichter, der, zugegeben nicht seinen besten Tag erwischt hatte (und das war mitnichten nur die Meinung der Gäste!). Aber dazu später.

Das Geschehen der mit „Abstiegskampf pur“ zu bezeichnenden Partie spielte sich in den Anfangsminuten meist zwischen den Strafräumen ab. Erst in der 9. Minute prüften die Gastgeber Schlussmann Tino Seidel mit einem Schuss, welcher jedoch von ihm problemlos gemeistert werden konnte. Dies sollte für lange Zeit die einzige nennenswerte Aktion der Hausherren bleiben.

Die Gäste übernahmen fortan die Initiative, waren spielerisch klar die bessere Mannschaft.

Die Gastgeber versuchten, die Angriffsbemühungen der Brünloser mit nicht immer fairen Mitteln zu unterbinden. Viele kleine oder gar taktische Fouls, für die nach Reglement sogar zwingend „Gelb“ gefordert wird, wurden nicht oder nicht mit der erforderlichen Konsequenz geahndet. Bei einer derart vorhandenen „Narrenfreiheit“ macht das Verteidigen natürlich Spaß.

Originalton des Schiedsrichters nach dem Spiel: „*Ich wollte keine unnötige Hektik ins Spiel bringen.*“ Prima, ist ihm auch gelungen. Aber schließlich führt der TSV Brünlos ja auch die Fair Play-Tabelle an.

In der 30. Minute wird David Ludwigkeit bei der bis dahin größten Brünloser Möglichkeit erst im Strafraum (fair) gestoppt, nachdem er schon einige Gegenspieler bei seinem Solo umkurvt hatte.

Wenig später versuchte sich sogar Tino Seidel als Torschütze, der einen Abschlag aus der Hand mit Windunterstützung und einmaligem Aufsetzen äußerst knapp über die Querlatte streichen ließ.

Bei einem Distanzschuss von Kevin Fechtner, den der Torhüter prallen ließ, hatten die Brünloser Stürmer ihren Torinstinkt leider in der „off“-Stellung. Kurz vor dem Seitenwechsel bot sich auch für den bereits angeschlagenen Marcel Ketterl noch eine Möglichkeit, er scheiterte jedoch aus spitzem Winkel.

So ging es wie in der Vorwoche torlos in die Halbzeitpause. Wieder standen den Gästen noch lange 45 Minuten zur Verfügung, das Spiel zu entscheiden...

Die zweite Hälfte beginnt mit einer verunglückten Flanke der Hohndorfer, die sich gefährlich in Richtung Lattenkreuz senkt. Nur mit viel Mühe kann Tino Seidel zur Ecke klären. Beim direkt folgenden Eckball steht dann der Hohndorfer Sommer genau richtig und köpft die Kugel zum 1:0 in

die Maschen. Schnaufte der Torschütze und Kapitän schon vor der Pause wie der „Sechse-Zug“, reichte seine Klasse allemal für diese Aktion. Wenig später wurde er dann erlöst und ausgewechselt. Fehlte es den durchaus recht gut anzusehenden Brünloser Bemühungen im ersten Abschnitt noch an der nötigen Durchschlagskraft, gab die Mannschaft jetzt richtig Gas.

Allerdings erhöhte sich damit auch die Gefahr der blitzschnellen Hohndorfer Konter, welche dem TSV ja bereits im Hinspiel zum Verhängnis wurden.

In der 55. Minute traf Eric Groß nach schönem Direktspiel mit einem fulminanten Schuss nur die Querlatte. Den Nachschuss von Johann Weisbach parierte der Keeper anschließend großartig, während der dritte Versuch von Tim Vingl dann auf landwirtschaftlich genutzter Fläche niederging.

Kurze Zeit später zimmerte Lukas Wolle einen Freistoß mit Wucht auf das Tor. Der Keeper ließ prallen, doch der nachsetzende Kevin Fechtner kam nicht in eine optimale Schussposition.

Wieder nur Augenblicke später kam Johann Weisbach nach einem Freistoß im Strafraum zum Kopfball. Diesen köpfte ein Verteidiger von der Torlinie.

Nach einem Zick-Zack-Lauf an der Grundlinie trifft Frank Loose in der 62. Minute nur den Außenpfosten. Der gleiche Spieler ist dann auch beim nächsten Aufreger über die Leistung des Unparteiischen beteiligt: So zieht ihm im Stile bester Kung-Fu-Filme ein Verteidiger während einer ungestümen Abwehraktion in Höhe des Elfmeterpunktes mit seinem Schuh fast den Scheitel nach. Der Schiedsrichter pfeift. Gibt statt eines indirekten Freistoßes wegen gefährlichen Spiels für die Gäste aber einen für Hohndorf. (Wahrscheinlich als Anerkennung für diese artistische Meisterleistung.) Und Frank ist wohl selbst schuld, was trägt er auch seinen Kopf direkt auf dem Hals.

*Anmerkung: An dieser Stelle möchte sich der Verfasser für seinen Sarkasmus entschuldigen, aber irgendwie muss auch er mal seiner Anspannung und dem Ärger etwas Luft verschaffen* ■

In der 75. Minute kann der Hohndorfer Keeper schließlich erneut einen Schuss von David Ludwigkeit mit einem sagenhaften Reflex parieren. Den Nachschuss setzt Eric Groß neben das leere(!) Tor.

Nach dieser wohl allergrößten Möglichkeit für die Gäste hält es nun kaum noch einen Brünloser Spieler auf seiner angestammten Position. Alle drängen nach vorn und auch Tino Seidel hält es in den letzten Minuten nicht mehr in seinem Kasten aus.

Es ergeben sich daraus für die Hausherren zwangsläufig einige allerbeste Möglichkeiten zum Kontern. Dabei geht der Schuss eines vollkommen blank stehenden Hohndorfers neben das Tor. Zwei Mal kann auch Tino Seidel mit seiner Klasse das fast sichere 2:0 verhindern.

So aber bleibt es bis zum Schlusspfeiff beim knappsten aller Resultate für die Gastgeber.

Am Ende müssen dann alle Anwesenden zugeben: Hier hat nicht die bessere Mannschaft gewonnen! Aber so ist nun mal der Fußball, ... ein bisschen Glück gehört halt auch dazu.

*Zwar wird mit dieser Niederlage die Luft im Abstiegskampf wieder dünner. Doch rein rechnerisch ist auch jetzt noch der Klassenerhalt möglich. Deshalb wird der TSV Brünlos weiter kämpfen.*

*Am nächsten Sonntag (Anstoß bereits 12.30 Uhr) ist man dann bei Jahnsdorf 2 allerdings erneut „zum Siegen verdammt“.*

-agö-